

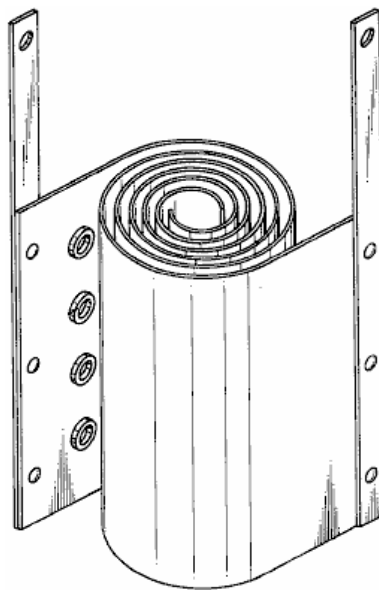
Einfache Free-Energy-Geräte

Freie Energie hat nichts mit Magie zu tun, und mit „Freie Energie“ meine ich etwas, das Ausgangsenergie erzeugt, ohne dass Sie einen Kraftstoff benötigen, den Sie kaufen müssen.

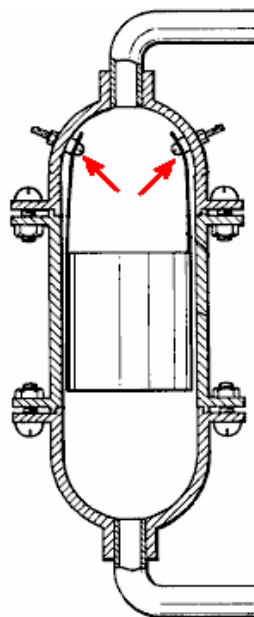
Kapitel 16: Der Shigeta Hasebe Elektrolyseur

Im August 1978 erhielt Shigeta Hasebe das US-Patent 4 105 528 für ein Elektrolyseur-Design. Die Gasproduktion aus seiner Gleichstromzelle betrug sieben Liter HHO pro Minute bei einer Eingangsleistung von nur 84 Watt mit einem Natriumhydroxid-Elektrolyten.

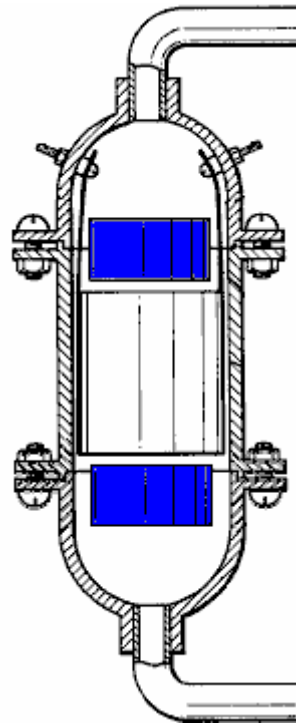
Die Zelle besteht aus zwei gewickelten Elektroden mit Abstandshaltern pro Viertelumdrehung:



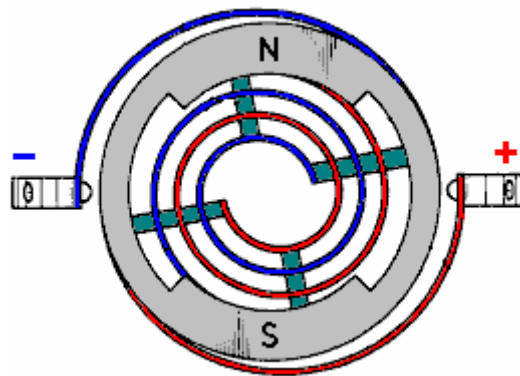
Diese Elektroden sind überraschend schwierig von Hand herzustellen, sollten aber mit einem 3D-Drucker sehr einfach herzustellen sein. Diese Elektroden werden dann mit einem nicht leitenden Gehäuse verschraubt:



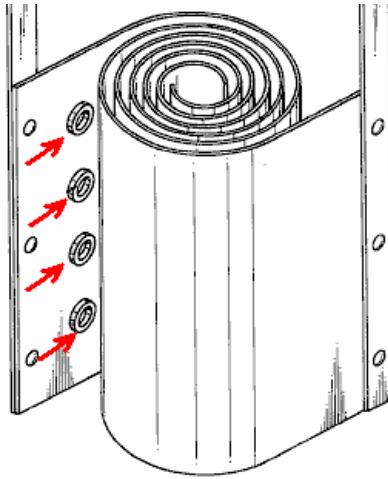
Als nächstes werden zwei starke Permanentmagnete im Behälter montiert, einer über den Elektroden und einer unter ihnen:



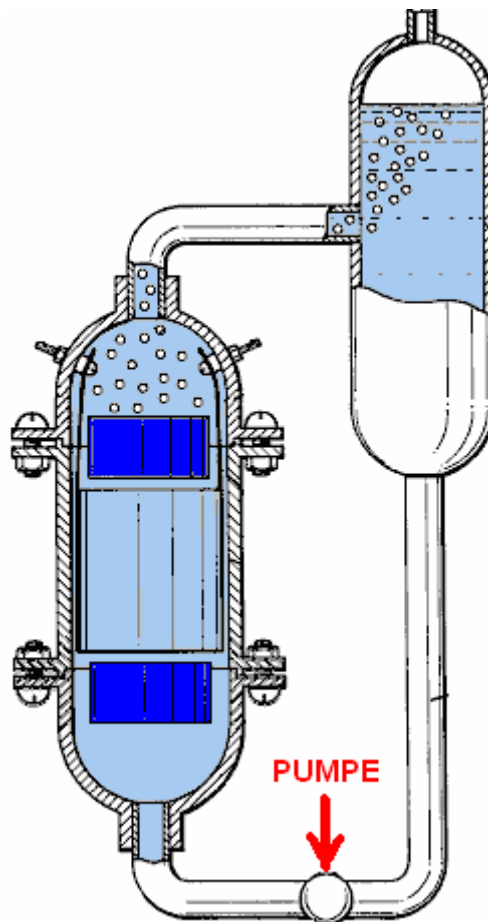
Wenn sie auf die Magnete und Elektroden herabblicken, sehen sie so aus:



Die Magnete sind so angeordnet, dass sie ein Magnetfeld erzeugen, das quer zur Achse des Elektrolyseurs verläuft. Die Abstandshalter (grün dargestellt) sind nicht durchgehend, sondern voneinander getrennt. Sie verursachen Turbulenzen und bewirken den gewünschten Elektrodenabstand:



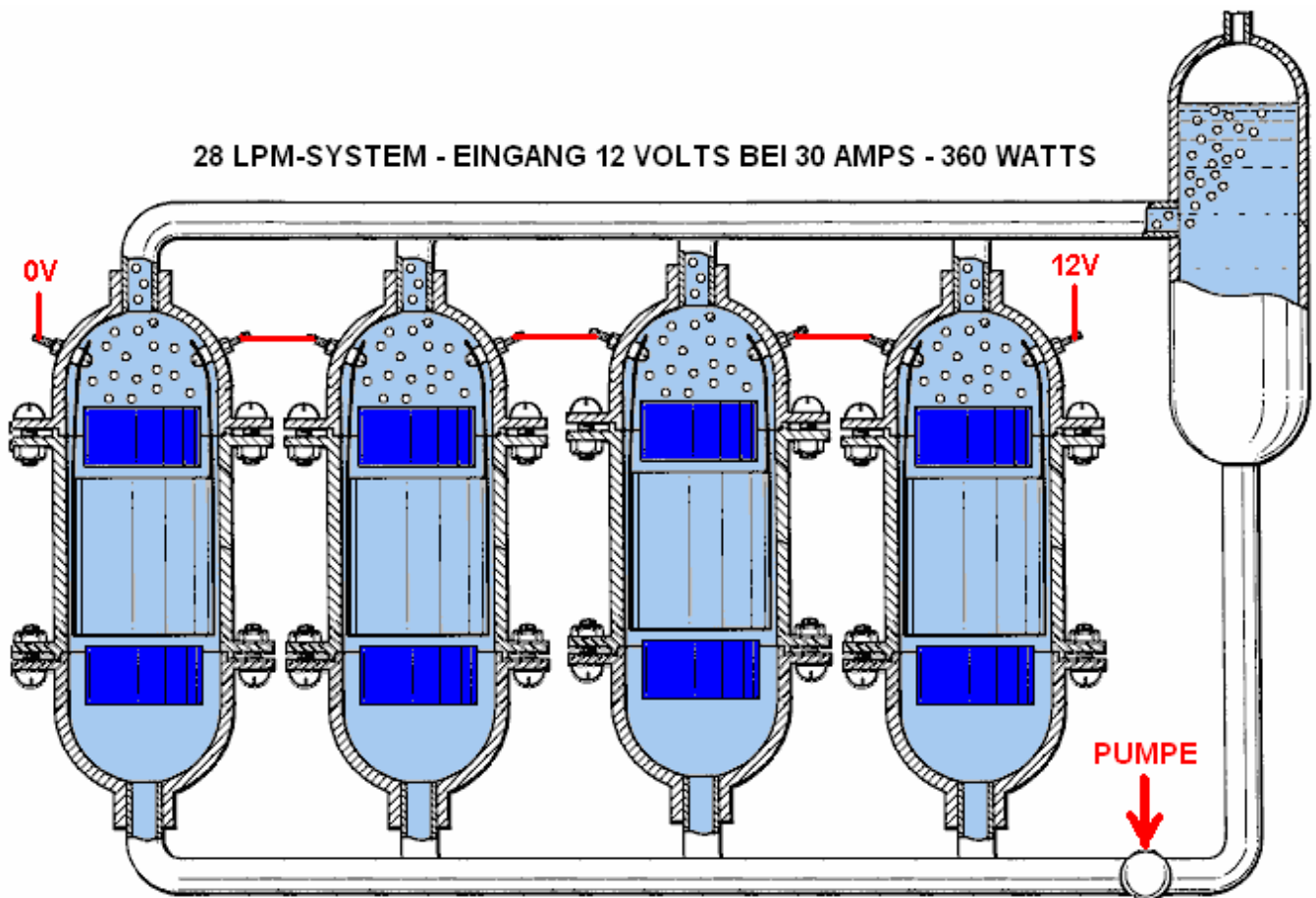
Der Elektrolyseur ist direkt mit einem Elektrolytreservoir verbunden, und eine Pumpe dient zum Umwälzen des Elektrolyten, der Blasen von den Elektroden abbürstet:



Das Ausgangsrohr des Elektrolyseurs ist mit der Seite des Elektrolytreservoirs verbunden und dort schwimmen die Blasen nach oben und treten durch einen Bubbler aus, während der verbleibende Elektrolyt von der Pumpe wieder umgewälzt wird.

Die Testergebnisse dieser Konstruktion betragen 7 Liter HHO-Gas pro Minute bei nur 84 Watt Eingangsleistung. Die Eingangsleistung betrug 30 Ampere bei einer 2,8-Volt-Stromversorgung. Folglich sollte es möglich sein, vier dieser Zellen mit einer 12-Volt-Versorgung zu betreiben, bei der es sich um

eine häufig verwendete Spannung handelt. Alternativ könnten zwei dieser Zellen mit einer 6-Volt-Versorgung betrieben werden, wenn dies verfügbar ist:



Eine Alternative wäre heutzutage, nur eine Zelle mit einem billigen DC / DC-Abwärtswandler zu betreiben, da ein Standardgenerator viel freie elektrische Kapazität hat. Ein Generator, der mit HHO betrieben wird, benötigt nur etwa 5 Liter HHO pro Minute, um einen Haushalt mit Kilowatt Überleistung zu versorgen.

Es ist wahrscheinlich erwähnenswert, dass dieses Generatorkonzept etwa das Zehnfache der von Michael Faraday als maximal möglich erachteten HHO-Leistung erzeugt. Shigeta war jedoch von der Leistung enttäuscht, da seine Berechnungen zeigten, dass er mit dem doppelten Gasvolumen rechnen konnte, das er tatsächlich bekam.

Bob Boyce aus Amerika hat im Vorbeigehen ein Elektrolysesystem hergestellt, das 100 Liter HHO pro Minute produziert. Bei dieser Gasproduktionsrate ist es eine große Herausforderung, das Gas aus dem Elektrolyseur herauszuholen, während der Elektrolyt zurückbleibt. Der Wirkungsgrad des Elektrolyseurs von Bob Boyce ist etwa zwölfmal so hoch wie der von Faraday angenommene Höchstwert.

Patrick J Kelly
www.free-energy-info.co.uk